Nro. 33.



Dienstag den 23. April 1799.

Krakau.

In diesem zweiten Theile des Frühlings, wo überhaupt im Pflanzenreiche alles mit dem schönsten jungen Grün zu prangen, und in seiner Blüthe zu stehen beginnet, hat am 19. dieses, da die Sonne in das Zeichen des Stieres getreten ist, und den Anfang des Blüthen- oder grünen Monats gemacht hat, so wie an den folgenden Tagen, das hiesige Thermometer Morgens die temperirte Luftwärme, das heißt 10 Grad Wärme, um Mittagszeit aber schon denjenigen Grad der Luftwärme (15 Grad) angezeigt, welcher den Krankenzimmern angemessen ist.

Ausweis

über die bei der Affaire von Verona und Pastrengo am 26. März 1799. verwundeten und todt gebliebenen Staabs- und Oberoffizieren.

Von Mitrovsky sind der Oberlieutenant Mayerhoffer, und der Fähndrich Berisich todt geblieben. Verwundet wurden: Der Oberste und Regimentskommandant von Kreissern; der Major Baron Buol; die Hauptleute Carpe, Gurland, Fischer, Graf Salins, Hauger, Friedrich, Wurm und Resch; die Oberlieut. Maliez, Baron Bellechi, Baron Birzozero, Graf Siekerzinski, Miek und Stephan; die Unterlieutenants Schuster, Pilsack und Mojatschek; die Fähnriche Czernich, Louvirer, Fedden, Bon-

Bongard und Szimonsky. Von Wilhelm Schröder sind der Oberlieut. Baron Jauinaly, und der Unterlieuten. Graf Lichtenberg todt geblieben. Verwundet wurden: Die Hauptleute von Kletten, von Seppenburg und von Huttern; der Oberlieut. von Langer; die Fähnriche Erisch, Diehl und Geramb. Von Fürstenberg blieb der Hauptmann v. Ehrenstein todt. Verwundet wurden: Die Hauptleute v. Gilbert und v. Linde; der Oberlieut. Rosenwart; der Unterlieut. Baron Fürstenwärther; die Fähnriche Uzersky und Prinzl. Von Giulay wurden verwundet; der Major Baron Bechard; die Hauptleute Pottorniay, Possony und Baron Audrassi; der Oberlieut. Titus; der Unterlieut. Knor; die Fähnriche Rühsel, Valetti, Homocki und Ottluk. Von Jellachich blieben der Hauptmann Delalanes, und der Oberlieut. Diewald todt. Verwundet wurden: Die Hauptleute Gandry und Feckete; der Oberlieut. Haas; die Fähnriche Wieser, Tauber und Bukassovich; die Majore Bukassovich und Malmberg; und der Hauptmann Baron Haan. Von Jordis blieben der Oberlieut. Ebling, und die Unterl. Kermpotisch und Mistruzzi todt. Verwundet wurden: Der Major Quosdenchevich; die Hauptleute Regalini und Czeschy; die Unterlieut. Jordis, Scherf und Beer; die Fähnriche Graf Lichtenberg, Schönfeld und Authes. Von Klebeck Oberstbataillon blieb der Kapitainlieutenant Heinrich todt, und der Unterlieut. wurde verwundet. Von Bersch Grenadieren ist der Oberstlieut. Persch, und der Unterlieut. Folkusharp verwundet worden. Von Stentsch Grenadieren wurde der Oberstlieut. Baron Stentsch; der Hauptmann Adler, und der Oberlieut. Baron Kofflern verwundet. Von dem 48sten Infanterieregiment ist der Hauptmann Hegyi; der Oberlieut. Hegyi; der Unterlieut. Samoli, und der Fähndrich Csupor verwundet worden. Von den Oguliner wurde der Hauptmann Lotter verwundet. Von d'Aspre Jägern ist der Major Moracz todt, und die Hauptleute Schott und Zwerenz verwundet. Vom 7 Warasdinerbataillon wurden die Hauptleute Kodich und Silliack; die Unterlieut. Devich und Ziganowich; der Fähnrich Ivankovich, und der Unterl. Wukichevich verwundet. Von Karaiczay Dragoner sind die Rittmeister Graf Wratislaw und Graf Nesselrode verwundet. Von Leveneur Dragoner wurden die Oberlieut. Hahnbauer u. Kafka, und die Unterlieut. Kraszniczki und Graf Paar verwundet. Vom 5. Hussarenregimente sind die Rittmeister Pottorniay und Kormosz; der Oberlieut. Debay, und der Unterlieut. Ylleſſy verwundet. Von der Generalität sind die Generalmajore Baron Liptay, Baron Minkwitz, und der F. M. L. von Kaim verwundet. Von Wilhelm Schröder wurden die Hauptleute Clarwasser, Nesch und Schmelzer, die Unterlieut. Hamson und Graf d'Alton, die Unterlieut. Baron Winderkehr und Baron Heidfeld; die Fähnriche Baron Grimschitz und Baron Crattaville, gefangen und einige verwundet. Von Fürstenberg wurden der Hauptmann Artleithner, die Un-

Unterlieut. Singer und Schässner verwundet und gefangen. Von Giulay wurde der Oberlieut. Kotzy gefangen. Von Jellachich wurden gefangen: Die Hauptleute Jovich, Marx und Szentivary; die Oberlieut. Lalloß und Knall; die Unterlieut. Nagy, Pistory und Kölbel; die Fähnriche Szever, Gillig, Grünwald und Klein. Von Jordis wurde der Hauptmann Richter, und der Oberlieut. Lippe gefangen. Vom 48. Infanterieregimente wurden verwundet und gefangen: der Hauptmann St. Ivany, der Oberlieut. Walter, der Unterlieut. Nagy, der Fähnrich Podolsky, und der Regimentsadjutant Hans. Von d'Aspre Jägern wurde der Oberlieut. Thurn gefangen. Vom 7. Warasdinerbataillon wurden der Major Moretich, der Hauptmann Devichich, die Oberlieut. Persin und Pollonsky, der Unterlieutenant Mixich, und der Fähnrich Dochich gefangen.

Ausweis über die bei der Affaire von Legnago am 26. März 1799, verwundet und todt gebliebenen Staabs = und Oberoffizieren.

Von der Garnison von Legnago. Von Lattermann wurde der Hauptmann Cornelius Reixner, der Unterlieut. Georg Bickel, und der Fähnrich Joseph Schröckinger verwundet. Von Giulay 3tes wurden der Hauptmann Joseph Lehotzky und der Fähnrich Joseph Dedorowich verwundet. Von Fürstenberg 3tes ist der Oberlieutenant Karl Salzmann todt, der Oberlieut. Johann Groemer, und der Oberlieut. Franz Tkind, verwundet. Von d'Aspre Jägern wurden der Hauptmann Kurz, der Oberlieut. Trauer, und der Unterlieut. Zell, verwundet. Von den Armeetruppen. Von Mercandin Grenadieren ist der Oberstlieut. und Kommandant Graf Mercandin todt, der Hauptmann Ritter, der Oberlieut. Czirzocoski, und der Unterlieut. Hermann, verwundet. Von Korherr Grenadieren wurden der Hauptmann Kirchbetter, und der Unterlieut. Bogdanovich, verwundet. Von Nadasdy wurden der Hauptmann Vandreck, der Kapitainlieut. Tschadny, und der Oberlieuten. Vazal, verwundet. Von Wartensleben wurden der Hauptmann Ertl, und der Oberlieut. Rathony, verwundet. Von den Pionieren wurde der Oberlieuten. Kucher, verwundet. Von Wurmserhussaren sind die Oberlieutenante Kaidaczy und Schmiegner todt, der Rittmeister Buckowicz, der Oberlieut. Kmoszko, und der Unterlieut. Jeszenszky, verwundet. Vom Generalquartiermeisterstaab ist der Oberlieut. Engelberth verwundet. Von Manfredinigrenadieren wurde der Unterlieut. Cavenda gefangen.

Ausweis über die bei denen im Reich vorgefallenen Schlachten am 24., 25. und 26. März todt gebliebenen, bleßirten, gefangen und vermißten Offiziers.

Der F. M. L. Fürstenberg todt. Von Mack Küraffier Oberlieutenant Payre und Unterlieutenant Böhm bleßirt. Von Erzherzog Ferdinand Oberstlieutenant Baron Wintzingerode bleßirt. Von Latour Dragoner Rittmeister Bannenz bleßirt. Von Coburg Dragoner

Unterlieutenant Baron Flörr gefangen und vermißt. Von Vecsey Hussaren Oberstwachtmeister Mohr bleßirt. Von Messaros Hussaren Oberstwachtmeister Mara, Oberlieutenant Baurenfeld, Unterlieutenant Kuietovski bleßirt. Von Kaiser Hussaren Rittmeister Papp, Oberlieutenant St. Ivany, Mocsary; Unterlieutenant Paulini bleßirt; Unterlieutenant Mattyasovsky gefangen und vermißt. Von sklavonisch = kroatischen Gränzhussarenregiment Nr. 12. Oberstwachtmeister Graf Klebelsberg gefangen und vermißt. Von Meerveld Uhlanen Nro. 1. Regimentsadjutant Smolinsky todt; Oberst Baron Brea, Oberlieutenant Binder, Götz, Lubkovsky; Unterlieutenant Kovacs bleßirt. Vom Uhlanenregiment Nro. 2. Unterlieutenant Hipolite bleßirt. Von Tegethof Grenadiers Hauptmann Waizl von Kaunitz bleßirt. Bojakovsky Grenadiers Unterlieutenant Paukner von Karl Schröder bleßirt. Teschner Grenadiers Hauptmann Dresler von Erzherzog Karl blessirt. Von Erzherzog Ferdinand Infanterie Nro. 2. Unterlieutenant Lippe todt; Major Baron Schmidl, Hauptmann Mayer, Ammestein; Oberlieutenant Nadl, Bucs, Egermann; Unterlieutenant Hocker, Haas; Fähnrich Dallos, Ballaghy und Durieux gefangen und vermißt. Von Kaiser Infanterie Nro. 1. Oberst Prinz Anhalt todt; Hauptmann Delisimonovich, Oberlieutenant Sauer, Scheuring, Leeuven blessirt; Oberlieutenant Zois und Unterlieutenant Negry gefangen und vermißt. Von Erzherzog Karl Infanterie Nro. 3. Fähnrich Venino, Tschaik todt; Hauptmann Grothues, Oberlieutenant Callot und Graf Lichtenberg bleßirt. Von Gemmingen Infanterie Nro. 21. Hauptmann Pojanos, Oberlieutenant Baron Gemmingen, Unterlieutenant Le Comte, Fähnrich Maracs, Helmsauer bleßirt; Oberlieutenant Walsch, Neumann, Fähnrich Henneberg gefangen und vermißt. Von Olivier Wallis Infanterie Nro. 29. Oberlieutenant Hardy todt; Oberlieutenant Pikoly, Fähnrich König und Linz blessirt. Von Benjovsky Infanterie Nro. 31. Hauptmann Ventura, Linek, und Fähnrich Pothmaier bleßirt; Major Csukas, Hauptmann Seuringer, Carato, Weinhart, Logdmann, Resnati; Oberlieutenant Dambeck, Göllner, Oelzel, Baron Miske, Schik, Patistek; Unterlieutenant Ludwig Csepy, Ignaz Csepy, Joseph Vallovics, Baron Moll, Frank, Csolich; Fähnrich Cassanova, Haffner, Lorenz Wittmann, Storch und Bogdanovitsch gefangen und vermißt. Von Wenkheim Infanterie Nro. 35. Hauptmann Ostoich, Oberlieutenant Obirn, Fähnrich Hartancourt, Delseaux und Mathes bleßirt. Von Erbach Infanterie Nro. 42. Kapitänlieutenant Filsche, Graf Tauffkirch todt; Major Hamza; Hauptmann le Fors, Otto; Oberlieutenant Seltenhofen; Unterlieutenant Vecs bleßirt; Hauptmann Prinz Issenburg, Kapitänlieutenant Buchberger, Oberlieutenant Schußmann, Ahsber; Unterlieutenant Schittmaire, Dötscher; Fähnrich Dörer, Waibel und Stephan ge=

gefangen und vermißt. Von Kerpen Infanterie Nro. 49. Oberlieutenant Paschka, Kaisersheim bleßirt. Von Radivojävich leichtes Bataillon Nro. 5. Major Radivojävich und Oberlieutenant Michael Stankovich bleßirt. Von Rubenitz leichtes Bataillon Nro. 12. Oberlieutenant Neher und Unterlieutenant Philibarte bleßirt. Von wallachisch-illirisch erstes Bataillon Nro. 13. Kapitänlieutenant Loporda bleßirt. Vom österreichisch-steyrisch Graf wurmserischen Freikorps Oberlieutenant Kosamich, Fähnrich Chiolich todt; Hauptmann Hortinsky, Omorc, Josephy; Oberlieutenant Rukavina, Kerpan bleßirt; Fähnrich Mally, Hofmeister gefangen und vermißt. Gränzscharfschützen erstes Bataillon Oberstlieutenant Stoikevich, und der zugetheilte Brooder k. k. ordinäre Kadet Prellovich gefangen und vermißt. Warasdiner St. Georger erstes Bataillon Nro. 6. Kapitänlieutenant Ibichich, Slivorich, Fähnrich Löbl todt; Hauptmann Jankovich, Unterlieutenant Ostoich bleßirt; Oberlieutenant Dilher, Unterlieutenant Lellis gefangen und vermißt. Gradiskaner drittes Bataillon Nro. 8. Oberstlieutenant Rizzaty, Fähnrich Amerain todt; Hauptmann Merich, Oberlieutenant Momesilovich, Illiasevich, Martiny; Unterlieutenant Czokeßa bleßirt; Fähnrich Drocsich, Simonovich gefangen und vermißt. Erstes Siebenbürger-Wallachisch Nro. 16. Hauptmann Arady, Oberlieutenant Berar, Unterlieutenant Deck, Oreskovich bleßirt; Hauptmann Eyersperg, Unterlieutenant Cavalini, Harting gefangen und vermißt. Von Manfredini Infanterie Nro. 12. Oberlieutenant Müller, Malkarti todt; Kapitänlieutenant Madelon, Unterlieutenant Zimmermann, Oberlieutenant Schröder; Fähnrich Harle bleßirt; Oberlieutenant Christ gefangen und vermißt.

Vermög zweier von des Erzherzogs Karl königlichen Hoheit eingelangter Anzeigen vom 5. und 7. des laufenden Monats hatte der Feind auf den Posten Freudenstadt, Hornberg und Neustadt, wohin er sich leztgemeldtermassen zurückzog, nicht nur Posto gefaßt, sondern auch, um die Kommunikazion seiner 3 Kolonnen zu versichern, die Zwischenpunkte bei Allpiersbach, Trieberg und Furtwangen, stark besetzt, sogar nach Sulz am Neckar seine Vorposten vorgeschickt, und die unsern daraus verdrängt.

Se. königliche Hoheit verstärkten demnach den F. M. L. Grafen Nauendorf mit einigen Bataillonen, und befahlen ihm, den Feind aller Orten mit Macht anzugreifen, und selben in die Gebirgsschluchten zurückzuwerfen.

Zufolge dieses Befehls rückte der General Görger gegen Allpiersbach, dann die Generale Meervelt und Giulay vereint gegen Trieberg und St. Georgen vor, griffen die verschiedenen feindlichen Posten mit Vortheil an, verjagten sie, und die zwei letztern machten dabei mehrere Gefangene, auch erbeuteten sie einen Munizionskarren.

Zu gleicher Zeit rückte der General Klingling nach Neustadt vor, welchen Po-

Posten der Feind bei seiner Annäherung verließ; General Kienmeyer, der die Gegenden bei Schafhausen und Stain am Rhein beobachtete, repoußirte ein von Schafhausen vorgerücktes starkes feindliches Detaschement, und verfolgte solches bis an die Stadt, woselbst er nun seine Vorposten hat.

Da der Feind auch für Stain und Dissenhofen Besorgnisse hatte, so verbrannte er die Brücken an beiden Orten.

Am 5. liefen von allen Vorposten die Meldungen ein, daß sich der Feind bis auf den Posten von Freudenstadt, wo noch die Arriergarde von der Division des feindlichen Generalen St. Cyr stand, aller Orten zurückgezogen habe, und daß bei dieser Gelegenheit der Oberlieutenant Steinhofer von blankensteinischen Hussarenregiment, der mit seinem Kommando bei Hornberg auf eine feindliche Arriergarde stieß, mit vieler Entschlossenheit in selbe einhieb, mehrere davon erlegte, und einige Gefangene machte.

Am 7. verließ der Feind auch den bei Freudenstadt und auf dem Kniebiß noch ingehabten Posten, und zog sich von selben über Oberkirch nach Kehl, wohin auch jene Kolonnen, die über Offenburg nach Laar marschirten, ihren Rückzug nahmen.

Die Kolonne von Freiburg nahm ihren Weg gegen Altbreisach, woselbst sie den Rhein passirte, und die alldort errichtete Schiffbrücke hinter sich abbrach.

Se. königliche Hoheit liessen den sich zurückziehenden Feind aller Orten durch unsere leichten Truppen verfolgen, und besetzten mittelst derselben im Rheinthal die von dem Feinde verlassene Hauptorte, indeß die Armee in den Gegenden von Villingen, Donaueschingen und Engen aufgestellt ward.

Uiber die Folgen der letzten Schlacht bei Magnan, hat der F. M. L. Kray den weiteren Bericht nachgetragen, daß der Feind noch am 6. dieses Isola della Scala, und zugleich Villa-Franca verlassen, sich mit seiner Arrieregarde vor Roverbella gesetzt, am 7. aber seinen Rückzug über den Mincio bei Goito befolgt, diesen Ort stark besetzt gelassen, mit dem Uiberreste der gedachten Arrieregarde aber gegen la Volta sich gezogen habe; welches vermuthen läßt, daß er entweder die Garnison in Beschiera verstärken, oder noch Approvisionements hineinzubringen trachten wolle.

Dies bewog den F. M. L. Kray unsere Avantgarde, unter dem Generalmajor Graf Hohenzollern, bis Villa-Franca vorzusenden, den General Graf St. Julien mit 3 Bataillons, einigen Jägern und Kavallerie über den Mincio bis nach Vallegio zur Vertheidigung der Brücke vorrücken zu lassen, zugleich aber die Divisionen der F. M. L. Zoph und Kaim zur Unterstützung, den erstern bei Le-Che, und den andern links davon zu postiren; hingegen die beiden Divisionen der F. M. L. Frölich und Mercandin einsweilen in der rückwärtigen Stellung bei Isola della Scala zurück zu lassen, um den Tion, und zugleich

gleich den Tartaro mit unserm linken Flügel zu decken.

In Isola della Scala haben wir bei 200, theils unsrige, meistens aber feindliche Blessirte, nebst dem feindlichen General Pigeon eingeholet, welches letztere aber in der Nacht am 7. an seiner Wunde gestorben ist.

Beim Abgange dieses Berichts beliefen sich die feindlichen Gefangenen bereits auf 2500, worunter 130 Staabs- und Oberoffiziers sind. Des Feindes Verlust in dieser Schlacht wird allgemein auf 8000 Mann angegeben, die Zahl der eroberten Kanonen gieng bereits auf 16 Stücke, und 40 Munizionskarren, und nach der Aussage unserer auf Parola vom Feinde in Isola della Scala zurückgelassenen Offiziers hat eine so grosse Unordnung in der fliehenden feindlichen Armee geherrschet, daß die Bagagen ihrer eigenen Generalität, und alle Ortschaften ihres Durchzuges geplündert worden sind.

Durch den belgiojosischen Oberlieutenant, Graf Triulzi, hat der F. M. L. Kray von der letzten Schlacht bei Magnan, die nachstehende umständliche Relazion anher gesendet.

Nach der schon letzthin angezeigten, seit dem Gefechte vom 30. März von dem Feinde hinter der Etsch und dem Tartaro genommenen Stellung schien es, als ob derselbe, nachdem ihm der Uibergang über die obere Etsch bei Pola mißlungen hatte, selben unterhalb zwischen Verona und Legnago bei Ronco und Roverchiano versuchen wollte. Was diese Vermuthung bestärkte, war die eingelaufene Nachricht, daß 40 Pontons in Isola boccariza ständen, dann ein von uns aufgefangenes Befehlschreiben von Beschiera, daß die dort stehenden blechenen Pontons mit einer Kompagnie Pontoniers sogleich nach Boccariza kommen sollten.

Ob der Feind durch diese Demonstrazion uns irre führen, zu einer Detachirung gegen Ronco oder Roverchiano uns verleiten wollte, oder, ob er wirklich einen solchen Uibergang zu unternehmen sich nicht getraute, dies läßt sich nicht genau bestimmen, nur blieb der Feind bis zum 4 April ruhig in seiner Stellung.

Der F. M. L. Kray machte indessen an dem bedrohten Orte der Etsch keine Anstalten, um sich einem feindlichen Uibergange zu widersetzen, der Fluß ward bloß beobachtet, und der F. M. L. Kray fest entschlossen, dem Feinde den Uibergang nicht zu verwehren, sondern mit der ganzen Armee demselben am rechten Ufer der Etsch an dem Orte seines Uiberganges in Rücken zu gehen.

Nach der zu diesem Zwecke getroffenen Disposizion ward die Armee in drei Kolonnen getheilt, die erste Kolonne unter dem F. M. L. Mercandin sollte über Pozzo, die zweite unter dem F. M. L. Kaim über Capavid, und die dritte unter dem F. M. L. Zoph über Seudo orlando gehen, eine vierte Kolonne, die stärkste aus allen, unter dem F. M. L. Frölich gieng hinter der zweiten, war nicht eigentlich zum Angriffe, sondern zur Reserve bestimmt;

die

die beträchtliche Avantgarde unter dem General Graf Hohenzollern, welche bei Somma Campagna stand, hatte den Befehl, ihren Angriff auf Castel Azan und Isola l'alta zu machen.

Nach dieser Disposizion rückten am 5. um 10 Uhr Früh die Kolonnen vor; die erste kam noch vor Pozzo an den Feind, den man gleich so überwiegend stark fand, daß er nach einem von unsern Truppen zwar hartnäckig geleisteten Widerstand, nachdem der F. M. L. Mercandin blessirt worden war, und zurückgebracht werden mußte, unsere Kolonne zum weichen brachte, und von der Tete derselben, nämlich dem preisischen Regiment mehrere Gafangene machte.

Man mußte in der Schlacht glauben, daß der Feind entweder auf unsern Angriff vorbereitet war, oder unsere von seiner Stellung eingezogene Nachrichten nicht ächt gewesen; allein es klärte sich nach der Schlacht auf, daß der Feind uns selbst in 3 Kolonnen angreifen wollte, und daß der F. M. L. Mercandin auf die Hauptkolonne, welche auf Tomba dirigirt gewesen, gestossen war.

Der F. M. L. Kray befand sich bei der zweiten Kolonne, als er aus dem rückgängigen Feuer, und aus den Rapporten die mißliche Lage der ersten Kolonne erfuhr. Er nahm daher 9 Bataillonen, als: 3 von Nadasdy, 3 von Reisky, und 3 von Thurn, von der Reservekolonne des F. M. L. Frölich, eilte zur ersten Kolonne, nahm den vorgerückten Feind in seine linke Flanke, ließ durch eine Abtheilung vom 7ten Hussarenregiment einhauen, und warf ihn gänzlich über den Haufen, wobei 7 Kanonen erobert, und beinahe eine ganze Brigade zu Gefangenen gemacht wurden; bei dieser Gelegenheit erhielt der General Roos eine Schußwunde am Kopf.

Unsere zum weichen gebrachten Truppen sammelten sich, und die Kolonne rückte wieder vor, der Feind that aber hartnäckigen Widerstand, und die Kolonne konnte nur langsam vordringen, doch ward immer Terrain gewonnen.

Kaum war auf Seite der ersten Kolonne die Gefahr vorüber, als auch die zweite Kolonne unter dem F. M. L. Kaim sich eben so im Gedränge befand, und bereits zum weichen gebracht ward; das Grenadierbataillon Fiquelmont, und die Regimenter Klebeck und Mitrovsky aus der Reservekolonne des F. M. L. Frölich rückten zum Soutien vor, und stellten das Gefecht wieder her.

Endlich kam auch Nachmittags um 4 Uhr die Kolonne des F. M. L. Zophins Gedränge, und wich; der F. M. L. Kray eilte mit einem Bataillon von Mitrovsky, dem Grenadierbataillon Persch, dann einer Division von Lobkowitz unter dem Obersten Sommariva dahin, und indem er in des Feindes linke Flanke attaquirte, und mit der Kavallerie einhieb, disponirte und rückte der Oberste Zach mit einem Bataillon und einem Zug Hussaren in des Feindes rechte Flanke mit klingendem Spiele, ohne einen Schuß zu thun;

der F. M. L. Zoph schritt zu gleicher Zeit in der Fronte standhaft wieder vor, und so ward dann der Feind in gänzliche Unordnung gebracht, dabei eine beträchtliche Anzahl desselben abgeschnitten, und zu Kriegsgefangenen gemacht.

Die Avantgarde unter dem General Hohenzollern rückte anfangs glücklich vor, nahm Villa-Franca, Isolalta, durch den General Döller, und Castel Azan durch den General St. Julien; indem aber der Feind Verstärkung an sich zog, auch durch die anfänglich feindlichen glücklichen Fortschritte auf die 3 Kolonnen, das Feuer gegen Verona sich näherte, fand es der General Hohenzollern der Klugheit gemäß, sich in Ordnung gegen Tossobon zurückzuziehen, es ward aber bald darauf auch an seiner Seite das Gefecht wieder hergestellt.

Solchergestalt ward der Feind durch die Standhaftigkeit, und allerdings ruhmwürdige Beharrlichkeit unsrer Truppen ermüdet, und wich auf allen Punkten zurück.

Die einbrechende Nacht hinderte seine Verfolgung, so, daß man die Unordnung nicht wahrnehmen konnte, mit der er sich zurückzog. Die Nacht ward unserer Seits auf dem Schlachtfelde zugebracht, am folgenden Morgen ward der Feind verfolgt, Vallegio, Villa Franca Isolalta, Isola della Scala besetzt, eine Menge Gefangene gemacht, und viele Munizionskarren eingebracht.

Der Feind zog sich nach Roverbella und bei Goito über den Mincio; die Division des feindlichen Generals Serurier ward nach la Volta detaschirt, um Vallegio und die Strasse von Mantua nach Beschiera zu beobachten.

Der General Graf Klenau griff am zweiten Tage der Schlacht, dem erhaltenen Befehle gemäß, Ponte mulino an, so wie der Oberste Skal die vor ihm gestandenen Posten am Manego, und drang ganz am Tartaro und Tion vor, so, daß das Korps des General Klenau mit der Armee längst des Tion die Verbindung hat, und die Vorpostenskette an diesem Fluß aufgestellt ist.

Der F. M. L. Kray kann nicht genug die Standhaftigkeit gesammter Truppen anrühmen, selbst jene, welche zum weichen gebracht wurden, waren es blos durch die feindliche Übermacht, und ihre geschwinde Herstellung und neues Vorrücken, zeuget von ihrer Tapferkeit.

Die F. M. L. und Divisionskommandanten Mercandin, Kaim und Zoph waren stäts an der Spitze der Kolonnen auf den gefährlichsten Punkten, und erhoben den Muth der Truppen durch ihr Beispiel.

Der General Lattermann, aus der Kolonne des F. M. L. Frölich, welche der General Lusignan, wegen Erkrankung des F. M. L. Frölich, kommandirte, trug zur Herstellung des Gefechtes bei der ersten; so wie der General Kovachevich bei der zweiten, und Morzin bei der dritten Kolonne sehr vieles bei.

Der Generalquartiermeister, Generalmajor Chasteller, ward von dem F. M. L. Kray zu der ersten Kolonne geschickt,

schickt, bei welcher er sich sehr thätig und wirksam bewies.

General Roos führte bei der ersten Kolonne die Batterien selbst an, und wurde dabei auf die oben besagte Art blessirt. General Graf Hohenzollern führte die Avantgarde mit Vortheil und vieler Klugheit an, wobei der General Gottesheim durch seine Thätigkeit und Muth sich auszeichnete; so wie die Generale Döller und St. Julien, dann der Oberste Revay vom 5. Hussarenregiment.

Die Obersten Somariva von Lobkowitz, Kottulinsky von Klebeck, und Kraisern von Mitrovsky trugen an der Seite des F. M. L. Kray zur Herstellung des Gefechtes bei der dritten Kolonne sehr vieles bey.

Die Obersten Bideskuti von Esterhazy, und Spanocchi von Alvinzy werden von dem General Graf Hohenzollern besonders angerühmt; desgleichen der blessirte Oberste Posterschovsky von Giulay. Der Oberste Graf Brigido von Reisky, dann der Oberlieutenant Bertusi von Nadasdy haben unter den Augen des F. M. L. Kray mit Ruhm gefochten.

Die Obersten Graf Nimbsch von Kaczay, und Schaurott vom 7. Hussarenregiment haben sich als Anführer ihrer Kavallerie mit wahrem Muth gezeigt; letzterer hat auch eine Schußwunde erhalten.

Eben so haben sich der Oberste Giulay, und der Major Fiquelmont sehr tapfer betragen, von welchen beiden der letztere tödtlich verwundet worden ist.

Der Oberste Fürst Taxis von Lobkowitz, mit einer Division Kavallerie, und einer Division Infanterie, hat der dritten Kolonne den rechten Flügel gedeckt.

Vom Generalquartiermeisterstaab haben sich der Oberste Zach, der Oberstlieutenant Weirotter, dann die Hauptleute Brüsch, Torris und Fürst Sulkovsky an der Seite des F. M. L. Kray ausgezeichnet; und bei den Kolonnen hat sich der Hauptmann Stutterheim, der mit 2 Kanonen und 1 Bataillon von Wartensleben an der Spitze der ersten Kolonne manövrirte, besonders hervorgethan, ausser diesen werden die Kolonnenführer, nämlich: der Major Uihasy, welcher dabei todt blieb, und der Hauptmann Göpfert besonders angerühmt.

Uiberhaupt bemerkt der F. M. L. Kray, daß die gesammten Staabs- und Oberoffiziers belobt zu werden verdienen, da sich alle so thätig, entschlossen und standhaft betragen haben, und ohne einer solchen rühmlichen Zusammenwirkung dieses hartnäckige Gefecht, das öftermalen verloren schien, nicht so glücklich zum Ruhme der k. k. Waffen sich entschieden haben würde.

Was bei dieser Schlacht von unserer Seite an Generalen, Staabs- und Oberoffizieren getödtet, verwundet, oder vom Feinde gefangen worden ist, wird nächstens folgen.

In-

Intelligenzblatt zu Nro 33.

Avertissemente.

Ankündigung.

Am 22. Mai des laufenden Jahrs werden zu Krzyżanowice, Kielcer Kreises, verschiedene Getreidsorten von guter Qualität, und zwar

330 Korez Vorderweitzen,
200 Korez Vorderkorn,
400 Korez Vordergerste, und
130 Korez Haber

in Parthien von 100 bis 200 Korez, und auf allenfälliges Verlangen mehrerer Kauflustigen auch jede Gattung im Ganzen auf einmal lizitando verkauft werden. Ein jeder Kauflustiger hat sich mit einem Vadium (Reugeld) von 100 fl. rhn. in Ansehung des Weitzens, Korns und der Gerste, oder aber von 50 fl. rhn. zu versehen, wenn er blos auf den Haber lizitiren will.

Von der k. k. westgalizischen Staatsgüteradministrazion.

Krakau den 10. April 1799.

Franz Anton Edler v. Weinkopf.

Ankündigung.

Bei der k. k. Staatsgüteradministrazion, wird den 27. des nächstfolgenden Monats Mai die sogenannte Sucha Taxa, welche in einer bestimmten Abgabe von der Einfuhr aller Branntweingattungen und Bier, vom Mehl, Graupen, Grütze, vom Malz und Branntweinschrott, dann vom Brod, welches zum Verkauf von auswärtigen Bäckern eingeführt wird, besteht, um 9 Uhr Vormittags öffentlich auf 3 Jahre versteigert, und für einen jährlichen Betrag pr. 2500 fl. ausgeboten werden; daher haben die Liebhaber den 10. Theil dieses Fiskalpreises mit 250 fl. zu Handen der Lizitazionskommission zu erlegen, die Bedingnisse dieser Verpachtung können bei der k. k. Staatsgüteradministrazion vor der Versteigerung gesehen werden.

Von der k. k. westgalizischen Staatsgüteradministrazion.

Krakau am 7. April 1799.

Ankündigung.

Von Seiten des k. k. Samsonower Wirthschafts = und Hammeramts wird am 22. Juli gegenwärtigen Jahres in der hierortigen Amtskanzlei das Samsonower Schankhaus mittelst öffentlicher Versteigerung auf 3 nach einander folgende Jahre verpachtet werden.

Pachtlustige können sich am bestimmten Tage früh um 9 Uhr in der Amtkanzlei einfinden, und sich mit einem den dritten Theil des prætii fisci betra-

tragenden Reugelde versehen. Uibrigens stehet jedermann frei, die Pachtbedingnisse in der Amtskanzlei einzusehen.

Samsonow den 12. März 1799.

In Abwesenheit des Herrn Verwalters.

G. F. Hoffmann, Rentrechnungsführer.

Kundmachung.

Zufolge hoher Hofkommissionsverordnung vom 26. Oktober v. J. werden am 3. Mai d. J. in der Kreisstadt Konskie folgende städtische Realitäten und Gefälle mittels öffentlicher im städtischen Rathhause vorzunehmende Versteigerung, auf ein Jahr, das ist, vom 3. Mai 1799. bis letzten April 1800. in Pachtung überlassen werden.

Zahl	Benennung der städtischen Realität oder des Gefälls.	Fiskalausrufpreis. fl.	kr.
1.	Wohnung im dem Stadthause Nro. 99. zu vermiethen . . .	30	—
2.	Der Ackergrund Dzial Roli und Przemianek	30	—
3.	Weinkonsumoaufschlag	65	—
4.	Metherzeugungs- und Ausschankskonsumoaufschlag	22	44
5.	Von den Salzhändlern	22	—
6.	Das Kozirkowe oder von den Fleischern; sammt der Gebühr von Schweinschlächtern od Wieprzow	99	35
7.	Von den Häringhändlern	—	42
8.	— steten Kramen und Gewölbern . .	20	—
9.	Markt und Standgelder	50	—
10.	Maaßgefällen und Waaggefällen . .	20	—
	Zusammen .	360	1

Die Pachtlustigen haben daher an der obenbestimmten Versteigerungstagfahrt, mit einem Reugelde (Vadium) auf den vierten Theil des Ausrufpreises sammt einer annehmbaren Kauzion versehen sich nach Konskie zugestellen, wo dieselben von den diesfälligen weiteren Pachtungsbedingnißen bei der Versteigerung selbst öffentlich werden verständiget werden.

Konskie am 3ten April 1799.

Vinzenz von Rosenzweig. Kreishauptmann.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial - Buchdrucker.